

Seuzach, Glattfelden und Marthalen, 8. Mai 2000

KR-Nr. 175/2000

POSTULAT von Nancy Bolleter-Malcom (EVP, Seuzach), Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden) und Inge Stutz-Wanner (SVP, Marthalen)

betreffend Kurse, die auf das Aufnahmeverfahren zur Ausbildung als Volksschullehrkraft an der Pädagogischen Hochschule vorbereiten

Der Regierungsrat wird aufgefordert, innert kürzester Zeit die im Gesetz über die Pädagogische Hochschule (§ 7 Ziff. 3) vorgesehenen Kurse zu organisieren und anzubieten, welche auf das Aufnahmeverfahren für die Zulassung zur Lehrerausbildung vorbereiten. Diese Kurse müssen laut Gesetz so gestaltet werden, dass sie die unterschiedlich vorhandenen Qualifikationen der Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigen und daher sowohl für Absolventinnen und Absolventen von Diplom-, Handels- und Berufsmittelschulen als auch für Leute mit einer dreijährigen Berufsausbildung und mehrjährigen Berufserfahrung offen stehen. Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Frage zu prüfen, ob die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME) diese Zusatzausbildung übernehmen kann.

Nancy Bolleter-Malcom
Susanne Rihs-Lanz
Inge Stutz-Wanner

175/2000

Begründung:

Mit der Einführung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule werden Absolventinnen und Absolventen einer Diplom-, Handels- oder Berufsmittelschule oder einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung mit mehrjährigen Berufserfahrung zur Ausbildung der Volksschullehrkraft zugelassen, wenn sie ein Aufnahmeverfahren bestehen. Damit sie die Voraussetzungen für das Basisstudium für Volksschullehrkräfte erfüllen können, brauchen sie eine Zusatzausbildung.

Besonders jetzt, wo akuter Lehrermangel herrscht, wäre es dringend, auch Absolventinnen und Absolventen der erwähnten Ausbildungswege für die Lehrberufe zu gewinnen und ihnen den Weg zu dessen Ausbildung zu öffnen. Somit wird die Durchlässigkeit der Ausbildung zur Lehrtätigkeit erweitert und die erwähnten Ausbildungswege werden mit zukunftsorientierten Perspektiven aufgewertet.